



Schulleiter Manfred Breuer präsentiert die neu entworfenen Flyer, mit denen die Schule in Corona-Zeiten für ihre Bildungsgänge wirbt.

Foto: Nadine Schmid

# Schülerwerbung in Corona-Zeiten

**Bildung:** Am Beruflichen Schulzentrum in Wertheim-Bestenheid gibt es Werbeflyer digital

Von unserer Mitarbeiterin  
**NADINE SCHMID**

**WERTHEIM-BESTENHEID.** In normalen Jahren laufen Ende Januar/Anfang Februar die Infoabende zu den Angeboten der Vollzeitschulen des Beruflichen Schulzentrums. Nach einer allgemeinen Einführung konnten die Besucher in den vergangenen Jahren Einblick in den praktischen Unterricht der verschiedenen Profile nehmen. Dies alles ist im Corona-Jahr nicht möglich.

Also hat sich Schulleiter Manfred Breuer mit seinem Team Gedanken gemacht, wie man die künftigen Schüler dennoch informieren kann. »Eigentlich wollten wir als Ersatz für die Infoabende durch die Abschlussklassen der Zubringerschulen gehen und die Klassen einzeln informieren. Das Okay der Schulleiter hatten wir schon. Aber auch das wird nun wohl nichts werden«, bedauert Breuer.

## Virtuelle Welt

Also hat man sich auf die virtuelle Welt konzentriert und die Homepage [bsz-wertheim.de](http://bsz-wertheim.de) bestückt. Christian Moraitis, als Abteilungsleiterin zuständig für die Beruflichen Gymnasien, hat für jede Schulart einen eigenen Flyer entwickelt, der auf der Homepage heruntergeladen werden kann. Hierin erfahren die künftigen Schüler des BSZ alles über Voraussetzungen, Inhalte und Abschlüsse der einzelnen Bildungsgänge.

Für die zweijährige Berufsfachschule soll es voraussichtlich einen Infoabend online geben. Dafür hat das Berufliche Schulzentrum in seinem Online-System Vialogo die Möglichkeit, einen Raum für bis zu 400 Personen zu öffnen. »Wir stehen auch telefo-

## Hintergrund: Schularten am Beruflichen Schulzentrum

Das **Berufliche Schulzentrum** bietet verschiedene Möglichkeiten, weiterführende Schulabschlüsse zu machen. **Nach dem Hauptschulabschluss kann man in der zweijährigen Berufsfachschule einen mittleren Bildungsabschluss erlangen.** Hier gibt es die Profile Elektrotechnik, Metalltechnik, Gesundheit und Pflege sowie Wirtschaft. **Mit einer Mittleren Reife oder einer Fachschulreife kann man in das Berufskolleg oder das berufliche Gymnasium wechseln.** Das Berufskolleg, das **in zwei Jahren zur**

**Fachhochschulreife** führt, wird in Wertheim im kaufmännischen Profil angeboten. **Die beruflichen Gymnasien führen in drei Jahren zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Zur Aufnahme ist ein Schnitt von 3,0 aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch erforderlich.** Am BSZ kann man zwischen dem Wirtschaftsgymnasium, dem Technischen Gymnasium und dem Biotechnologischen Gymnasium wählen. Anmeldeschluss für alle Schularten ist der 1. März. (nads)

nisch und per Mail zur Beratung zur Verfügung«, betont Breuer. »Natürlich wäre es schöner, wenn man sich vor Ort treffen könnte.«

## Anmeldung über »BewO«

Unabhängig von Corona gibt es für die Bewerber an den Beruflichen Gymnasien und am Berufskolleg eine Neuerung. Denn die Anmeldung erfolgt dieses Jahr nicht direkt an der Schule, sondern über das landeseinheitliche System »BewO«. Hier muss man sich registrieren und seinen gewünschten Bildungsgang angeben.

Dann kann man die Unterlagen an der favorisierten Schule abgeben. »Es ändert sich durch das Verfahren nichts an der Zuteilung. Das heißt, die erste Priorität des Schülers wird berücksichtigt, wenn genug Plätze da sind«, verspricht Breuer. Ob es aufgrund der wegfallenden Info-Abende einen Schülerschwund gibt, wagt Breuer nicht zu beurteilen. »Die Schülerzahlen sind völlig unsteuerbar.« Es gebe immer Schwankungen in den Anmeldezahlen für die einzelnen Profile und Schularten, die man sich manchmal nicht erklären könne. Durch die zunehmende Spezialisierung im Bereich der beruflichen Bildung sei es ohne-

hin so, dass die Anzahl der Schüler sinke, während die Anzahl der Klassen steige. So habe man an der Schule durchaus vernünftige Klassenstärken.

Diejenigen, die der für die nächsten Jahre geplante Umbau bei einer Anmeldung zögern lässt, kann Breuer beruhigen: »Zunächst sind die Werkstätten dran, da sind die Unterrichtsräume noch gar nicht betroffen. Ab dem Schuljahr 2023/24 beginnt dann die Sanierung des Hauptgebäudes. Hierfür haben wir schon Vorkehrungen getroffen. Die eine Hälfte der Schüler wird in Containern unterrichtet werden, die andere in den Räumen der Otfried-Preußler-Schule am Reinhardshof.«

## Kaum Beeinträchtigungen

Es sei also nicht mit einer zu großen Beeinträchtigung des Unterrichts zu rechnen. Was sich Breuer bei der neuen Anmeldeperiode wünschen würde, wäre eine größere Anzahl Schüler, die die sogenannten Mint-Fächer, also Profile im mathematischen, technischen und naturwissenschaftlichen Bereich, wählen. »Diese Fächer sind leider nicht sehr beliebt.« Dafür hat der Schulleiter Erklärungen: »Schauen Sie in eine

beliebige Fernsehserie. Die Personen gehen gut gekleidet ins Office, man sieht kaum Menschen, die sich die Hände schmutzig machen.«

Außerdem sei das Fach Mathematik zu Unrecht immer noch negativ besetzt, und das strahle auf die Mint-Fächer aus. Dabei gebe es in diesem Bereich gigantische Karrierechancen. Mit dem Projekt Wirtschaft 4.0 versucht die Schule, den Mint-Bereich schmackhaft zu machen. Hier gibt es unter anderem eine Labor-Produktionslinie mit mobilem Roboter. Bald sollen Möglichkeiten zur Arbeit an künstlicher Intelligenz und Augmented Reality dazukommen.

## Antrag auf Fördergelder

Gerade hat das BSZ gemeinsam mit den beiden gewerblichen Berufsschulen des Landkreises einen neuen Antrag auf Fördergelder gestellt. »Leider können wir auch diese Anlage im Moment nicht zeigen«, bedauert Breuer.

Beim Bewerben des Mint-Bereichs sieht der Schulleiter einen klaren Vorteil der Wertheimer Drei-Sparten-Schule gegenüber der in Baden-Württemberg üblichen getrennten kaufmännischen, gewerblichen und hauswirtschaftlich-pflegerischen Berufsschulen.

So könne er zum Beispiel auch mal eine Klasse des wirtschaftlichen Zweigs an die technische Umsetzung einer Produktion heranzuführen oder andere interdisziplinäre Projekte starten. Natürlich hat alles auch Nachteile: Was Lehrerstunden und Ausstattung angehe, seien drei getrennt geführte Schulen natürlich im Vorteil. So oder so gibt die Mannschaft des Beruflichen Schulzentrums ihr Bestes, um möglichst viele Schüler von ihrem Angebot zu überzeugen – auch in Corona-Zeiten.